

Maria Hilf

Kleinholz
Bote

CPPS



News
Termine
Berichte

Juni 2020

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!

Am dritten Freitag nach Pfingsten begeht die Kirche das Herz-Jesu-Fest. In Tirol wird dieses Fest am darauffolgenden Sonntag, dem **Herz-Jesu-Sonntag**, noch einmal festlich begangen. Tirol hat einen besonderen geschichtlichen Bezug zur Herz-Jesu-Verehrung durch **das Gelöbnis des Jahres 1796**.

Die Entstehung des Herz-Jesu-Festes und des damit verbundenen Gelöbnisses:

Im Zuge der „Napoleonischen Kriege“ kam Tirol 1796 völlig überraschend in größte Kriegsgefahr. Am 10. Mai 1796 besiegt Napoleon die österreichischen Truppen bei Mailand. Nach dem Fall der Festung in Mantua stehen seine Truppen an der Südgrenze Tirols. Sein nächstes Ziel war die Besetzung Tirols um über Kärnten nach Wien vorzustoßen. Die Tiroler Landstände erkannten die drohende Gefahr zwar sehr schnell. Doch war in diesem Fall der gute Rat nicht nur sehr teuer, da in der fast 90jährigen Friedensperiode seit dem Spanischen Erbfolgekrieg, die Landesverteidigung sträflich vernachlässigt worden ist. Die meisten Grenzfestungen und Verteidigungsanlagen waren verfallen oder unbrauchbar. Die Zeit für eine Instandsetzung war zu kurz. Deshalb mussten die Abgeordneten, beim eilig nach Bozen einberufenen Landtag die schmerzliche Tatsache zur Kenntnis nehmen, dass die dafür notwendigen Mittel fehlten und in so kurzer Zeit auch nicht aufzubringen waren.

In dieser allgemeinen Ratlosigkeit schlug der Abt von Stams, Sebastian v. Stöckl vor, dem Beispiel der Väter zu folgen. Diese haben 1703 den Schutz und den Beistand Gottes erbeten und diesen auch erhalten. Er schlug deshalb vor: **Man möge das Gelöbnis ablegen, künftig das Herz-Jesu-Fest im ganzen Land feierlich zu halten**. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen und am 3. Juni in der Bozner Pfarrkirche das erste Mal feierlich gehalten.

Prälat Stöckl zelebrierte dabei das Pontifikalamt. Die Idee für die Herz-Jesu-Verehrung hat Prälat Stöckl von seinem Freund, dem Kuraten von Wildermieming übernommen. Dieser hat das Herz-Jesu-Fest im Dekanat Flauring bereits schon früher eingeführt.

Papst Pius VI. gab diesem Tiroler Festtagswunsch seine Zustimmung und so konnte 1797 erstmals im ganzen Land das Herz-Jesu-Fest feierlich begangen werden. Die Herz-Jesu-Verehrung erreichte in den folgenden Kriegsjahren eine ganz besondere Innigkeit. Während der bayerischen Besatzung (1806–1814) wurde das Herz-Jesu-Fest neben anderen kirchlichen Festlichkeiten verboten. Andreas Hofer gelobte vor der zweiten Bergisel-Schlacht, das Herz-Jesu-Fest wieder alljährlich zu begehen. Dieses Gelöbnis wurde in der Zwischenzeit bereits mehrmals bei Kriegsgefahr erneuert.

Zum 100-Jahr-Jubiläum schrieb der Priester Josef Seeber den Text „**Auf zum Schwur Tirolerland**“. Ignaz Mitterer vertonte das Lied, das in Tirol zur zweiten Landeshymne geworden ist. Seit 1896 wird das Herz-Jesu-Fest in vielen Gemeinden unseres Landes mit einer Prozession feierlich begangen.

Die Herz Jesu Verehrung ist Ausdruck tiefster katholischer Spiritualität. Gottes Liebe ist einzigartig für jeden von uns und zeigt sich im geöffneten Herzen Jesu. Jesus spricht zu Margareta Maria Alacoque: " Mein Herz ist voller Liebe, besonders für dich". Gott liebt jeden Menschen so sehr, als wäre es der einzige. Das ist allein Gott möglich, aus der Eigenschaft Seiner Unendlichkeit heraus. Gott liebt nicht allgemein ("ich liebe die Menschen"), sondern Gott liebt einzigartig und persönlich!

Aufopferungsgebet zur Sühne-Kommunion am Herz-Jesu-Freitag

(hl. Margareta Maria Alacoque) Göttlicher Erlöser, ich opfere Dir heute, am ersten Freitag in tiefer Demut die hl. Kommunion auf, vor allem zur Sühnung meines eigenen Kaltsinnes, Undankes und aller Beleidigungen, welche ich selbst Deinem liebevollen Herzen im Allerheiligsten Altarssakramente zugefügt habe. Ich opfere dieselbe ferner auf, als Sühne für all die Unbilden und Sakrilegien, mit welchen Dein heiligstes göttliches Herz im größten Geheimnisse seiner Liebe von zahllosen undankbaren Menschen beleidigt wird.

Nimm, o göttlicher Heiland, diese Ersatzleistung Deines demütigen Kindes gnädig an, und lasse Deine trostreiche Verheißung an mir in Erfüllung gehen. Ich hoffe es zuversichtlich vom Übermaß Deiner Barmherzigkeit. Ja, Dein heiligstes göttliches Herz sei meine sicherste Zufluchtsstätte in der Stunde meines Todes, auf dass ich gestärkt werde durch den Empfang der heiligen Sakramente, gewiss aber im Stande der heilig-machenden Gnade sterbe, um dann im Himmel in seliger Liebe und Freude an Deinem heiligsten Herzen ewig zu ruhen. Amen.

Missions-u. Exerzitienhaus Maria Hilf

Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@CPPS.at

Für den Inhalt verantwortlich: P. Hermann Wörgötter, CPPS

Unsere neue Gottesdienstordnung in der Wallfahrtskirche Maria Hilf - Kufstein Kleinholz

Montag - Freitag

07.00 Hl. Messe

10.00 - 19.00 Euch. Anbetung

19.00 Rosenkranz

19.30 Hl. Messe

Samstag

07.00 Hl. Messe

19.00 Rosenkranz

Sonntag

09.00 Hl. Messe

19.00 Rosenkranz u. Hl. Messe